

Der „Blaue Haken“ – 69 Kriterien für Lebensqualität in Gemeinschaftsunterkünften

Verbindliche Qualitätsstandards für Gemeinschaftsunterkünfte – mit dieser Idee wandte sich HUMAN-CARE Anfang 2018 an den Landkreis Harburg. „Wir wollten zeigen, dass unsere Einrichtungen über qualitativ hohe Standards verfügen, die auch einer Prüfung standhalten würden“, erläutert Sahar Hesselbarth, Geschäftsführerin von HUMAN-CARE, und ergänzt: „Uns ist es wichtig, den Geflüchteten nicht nur ‚ein Dach über dem Kopf‘ zu geben, sondern auch dafür zu sorgen, dass sie Zustände vorfinden, die ein sicheres Leben ermöglichen und zur Integration beitragen.“ Dies gilt für die Unterbringung und die Bereitstellung materieller Ressourcen, vor allem aber für immaterielle Aspekte wie zum Beispiels ein funktionierendes Beschwerdemanagement und die Umsetzung eines hausinternen Leitbildes.

Da auch dem Landkreis an einer menschenwürdigen Unterbringung und damit an der Erfüllung hoher Maßstäbe gelegen ist, leitete er alle weiteren Schritte ein, um eine verbindliche Prüfgrundlage zu entwickeln. So wurde in einem Arbeitskreis bestehend aus der Behörde sowie Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit das „Manual zur Begutachtung von Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen“ ausgearbeitet,

das die Grundlagen für den Erhalt des Qualitätsmerkmals „Blauer Haken“ beinhaltet. Zunächst wurde es nur für den Landkreis Harburg etabliert, eine bundesweite Ausdehnung ist allerdings in Planung.

In die insgesamt 69 Prüfkriterien flossen verschiedene Erkenntnisse und Wünsche ein, die unter anderem aus wissenschaftlichen Studien, Forderungen von Flüchtlingsverbänden, aber vor allem aus der täglichen Praxis gewonnen wurden. Partner für die Umsetzung dieses Projekts wurden das ISIS (Institut für Soziale Infrastruktur) und das Heimverzeichnis, das bereits den „Grünen Haken“ für Lebensqualität im Alter in seinem Portfolio hat.

Das Anliegen des Handbuchs ist es, Qualität zu definieren und überprüfbar zu machen. Zwar wird der praktische Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften in vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Kommunen und den Betreibern geregelt – bei der Qualität der Leistungserbringung gibt es dabei jedoch erhebliche Spielräume. „Die meisten Betreiber von Gemeinschaftsunterkünften haben durchaus ein Qualitätsmanagement, jedoch ist HUMAN-CARE jetzt die erste Gesellschaft, deren Einrichtungen von offizieller Seite geprüft und mit einem Qualitätssiegel ausge-

zeichnet wurden“, erzählt Sahar Hesselbarth, die bei allen Begehungen im Landkreis selber vor Ort war und sich davon überzeugen konnte, dass die Messlatte hoch liegt. Die Überprüfung besteht aus mehreren Teilen, nämlich der Sichtung der Dokumentationsmaterialien, der Inaugenscheinnahme vor Ort und Gesprächen mit dem Personal. Die 69 Kriterien sind in vier Prüfkategorien unterteilt: Respekt vor dem Individuum, Gestaltung des Zusammenlebens, Integration in die örtliche Gemeinschaft sowie Management und Qualitätssicherung.

